

Erfahrungsbericht Staff Week University of Limerick



Foundation Building University of Limerick

Mai 2022

International Office

Karolina Dymek

Im Mai 2022 war ich im Rahmen des ERASMUS+ Staff Mobility Förderprogramms an der University of Limerick (UL) in Irland. Anlass war eine Einladung zur regelmäßig stattfindenden *UL Global Partners Week* sowie das sich nähernde 50. Jubiläum der Universität.

Es trafen sich insgesamt über 40 Teilnehmende aus Europa, Westafrika und Asien.

Vorbereitung

Als Mitarbeiterin des International Offices erfahre ich regelmäßig von den Staff Weeks unserer Partneruniversitäten. So auch im Falle der *UL Global Partners Week* in Limerick. Die University of Limerick stellt im Bereich Anglistik eine langjährige und wichtige Partneruniversität dar, sodass es ein besonderes Interesse gab, die Einladung aus Limerick anzunehmen.

Eine Bewerbung im engeren Sinne musste für die Teilnahme nicht eingereicht werden. Um am Auswahlverfahren teilzunehmen genühten lediglich einige Angaben zur Person (Funktion innerhalb der Organisation, Organisatorisches, etc.) und zur Universität, die als Online-Umfrage abgefragt wurden. Nach einigen Wochen erhielt ich erfreulicherweise eine Bestätigung meiner Teilnahme an der Staff Week.

Anreise und Unterkunft

Da die Flugzeiten leider sehr unpassend waren, musste ich auf einen weiter entfernten Flughafen ausweichen, um rechtzeitig am ersten Konferenztag anwesend sein zu können. Von Oldenburg ging es zunächst mit der Bahn zum Flughafen Köln/ Bonn, anschließend weiter per Flugzeug (Ryanair) nach Dublin. Von dort setzte ich nach einiger Wartezeit meine Reise mit einem Bus fort, der den Dubliner Flughafen mit dem Zentrum Limericks verbindet. Die Tickets für diesen Bus sind vorab [online](#) buchbar. Aufgrund der vielen Wechsel zwischen den Verkehrsmitteln und der Wartezeiten war die Anreise sehr langwierig, im Großen und Ganzen klappte aber alles sehr gut.

Die University of Limerick stellt im Rahmen ihres Infopakets eine Liste mit empfohlenen Unterkünften zur Verfügung. Darunter auch das *Absolute Hotel*, welches ich mir aufgrund der zentralen Lage ausgesucht habe. Das Hotel war komfortabel und bot ein gutes Preis-Leistungsverhältnis.

Die University of Limerick



So grün und ruhig: der Campus der UL

Die University of Limerick ist eine sehr international ausgerichtete Hochschule mit einem schönen großen Campus am Ufer des Shannon, etwa fünf Kilometer vom Zentrum Limericks entfernt.

Das Uni-Gelände erinnert mit seinen vielen Grünflächen an einen Park und verfügt gleichzeitig über ausreichend Wohnraum, einen Supermarkt, Restaurants, Cafés und Pubs, modernste Sporteinrichtungen, über als 80 Vereine und vieles mehr. Die meisten Studierende verlassen den kleinstadt-

ähnlichen Campus gar nicht, da sie vor Ort alles vorfinden, was sie im Alltag und für die Freizeitgestaltung benötigen.

Mit rund 17.000 Studierenden ist die University of Limerick mit der Größe der Universität Oldenburg zu vergleichen. 1972 gegründet ist die UL ebenfalls wie die Universität Oldenburg eine junge Hochschule. Es werden Studiengänge an vier Fakultäten - Kunst-, Geistes- und Sozialwissenschaften, Bildungs- und Gesundheitswissenschaften, Business und Wissenschaft und Technik – angeboten.

Inhalte des Aufenthalts und Nutzen für die Arbeit

Das Staff Week-Programm stand im Zeichen der Inklusion und Nachhaltigkeit im Kontext internationaler Bildung. Präsentationen und Workshops gaben vielfältige Einblicke in das Profil und die Projekte der Hochschule. So z.B. das World Music Cafe, bei dem partizipatorische und kunstbasierte Ansätze (insbesondere Musik) zum Einsatz kamen, um zum Thema Gesundheitsforschung für Migranten eine Forschungsagenda zu erstellen.

Darüber hinaus wurden die Bemühungen des nachhaltigen Universitätsmanagements und der Geschlechtergleichstellung vorgestellt. Bemerkenswert ist z.B. wie stark sich die UL für die Vertretung der Geschlechter in allen Gremien einsetzt. Zudem war es interessant zu sehen, wie die UL Ihre Nachhaltigkeitspraktiken auf verschiedenen Ebenen (Personal und Verwaltung, Lehre und Forschung, betrieblich, gesellschaftlich, auf dem Campus etc.) umsetzt, da das Engagement der Universität Oldenburg im Bereich der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes ebenfalls eine lange Tradition hat.

Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass die UL durch ihre Initiativen und praktischen Forschungsergebnisse einen wichtigen Beitrag und Nutzen für die Gesellschaft leisten und damit nicht grundlos zu den wichtigsten Forschungszentren Irlands zählt. Es war sehr inspirierend über die vielen innovativen Bildungsansätze zu erfahren.

Zwischen den einzelnen Programmpunkten blieb Zeit und Gelegenheit für einen Austausch mit den teilnehmenden Kolleg*innen aus europäischen und nicht europäischen Universitäten. Unter ihnen waren überwiegend lehrende Personen, sodass es interessant war ihre Perspektive auf die Studierendenmobilität zu erfahren. Insgesamt war es wichtig und informativ sich über den Umgang mit aktuellen Herausforderungen in der täglichen Arbeit auseinanderzusetzen und auszutauschen. Ich hab somit viele Anregungen für meine Arbeit in Oldenburg bekommen.



Cliffs of Moher

Auch in kultureller Hinsicht war das Programm sehr bereichernd. Ein Tag war für einen Ausflug zu den Cliffs of Moher, den berühmtesten Steilklippen Irlands, reserviert. Die traumhafte Flora und Fauna und die einzigartige Aussicht auf die meterhohen Felsen vermittelte einen Eindruck von Irlands wunderschönen Landschaften sowie Mythen und Legenden, die sich um selbige ranken. Beim anschließenden

Abendessen im Castle Bunratty, einer normanischen Burg, konnten wir in die mittelalterliche Geschichte der Region eintauchen und die Gruppe lernte sich im informellen Rahmen kennen.

Spracherfordernisse

Entgegen meiner Befürchtung, dass der starke irische Akzent der Einheimischen für Verständigungsschwierigkeiten sorgen würde, gab es keinerlei Sprachbarrieren. An der UL, sprechen die meisten Mitarbeitenden und Lehrenden „Standardenglisch“, sodass Verständnisprobleme nicht auftraten.

Offiziell gibt es in Irland neben dem Englischen eine zweite Amtssprache, Irisch oder Gälisch. Gälisch ist im Alltag zwar omnipräsent, da die meisten Beschilderungen (Ortschaften, Gebäude, Straßenschilder, etc.) zweisprachig sind und die irische Sprache in der Schule ein Pflichtfach ist. Leider wird sie jedoch nur von wenigen Iren aktiv gesprochen. Ein besonderes Highlight war in diesem Zusammenhang der Irisch-Crash Kurs, der im Programm vorgesehen war. Neben einigen Vokabeln und Ausspracheregeln, lernten wir die Geschichte und Bedeutung der irischen Sprache kennen.

Fazit

Abschließend kann ich festhalten, dass meine Teilnahme an der Staff Week in Limerick eine Erfahrung war, die ich allen Interessierten uneingeschränkt weiterempfehlen kann. Die University Limerick habe ich als eine innovative und dynamische Universität erlebt, die mit ihrer multikulturellen Lernumgebung beste Voraussetzungen für einen Auslandsaufenthalt schafft. Diese Eindrücke kann ich nun in die Beratung interessierter Studierender einfließen lassen.

Zudem hat der Austausch mit Kolleg*innen aus aller Welt und in unterschiedlichen beruflichen Positionen dazu beigetragen, mein Wissen über Mobilitäten und Kooperationen zwischen Hochschulen zu erweitern und die damit verbundenen Prozesse besser zu verstehen. Auch in persönlicher Hinsicht war die Staff Week mit Blick auf die vielen Begegnungen sehr bereichernd und beförderte die Vernetzung mit den Teilnehmenden Vertreter*innen der Universitäten.



Limericks Innenstadt am Abend